

Transkription von Stadtbucheintrag HBS 1378f

Ort, Datierung: Halberstadt, 1378-??-??

Signatur: Stadtarchiv Halberstadt, X 01, 18v

// vor eyne ghemeyne straten , vn(de) hebb(e)n dat also ghehad vn(de) ghehalden , wol . xxx . / jar eddir mer vn(de) also we dat alder ver(n)ste dencke(n) moghen , Wes we des boue(n) / dat me wis(en) w(ol)den , dat vppe su(n)te paules houe vrÿ is , dat , dat vrÿ bliue also / vore des stade we on g(er)ne to vn(de) enmeynen des vorder in neyn nabyldē / to tende , wenne hedde vns vnse here van halb(e)r(stad) so ghescheden , dat we vn(de) / vnse Inni(n)ghe bÿ rechte vn(de) bÿ vns(en) olden ghebleue(n) hedden , also we doch / willen mid juwer hulpe , vn(de) alse se vns mu(n)tliken vore ghesecht hadden / so hedde we deme g(er)ne also vt ghevolghet , also sek dat ghebor(et) hedde / hir vm(m)e dat des nicht gheschen is , hebbe we de sachinghe weddir sproke(n) / bÿnnen der tÿd also sek dat gheboret , Wenne also vns dÿnket heft vnse / here vorb(enome)t de geste vn(de) vtlude in dessir sachinghe bed besorghet denne / vns vn(de) vns irscheden nach vnsir he(re)n der domh(ere)n p(ri)uilegien vn(de) antworde(n) / vn(de) na vns(en) alden breue(n) vn(de) antworde(n) nicht , dar bÿ moghe gÿ nÿ pro=uen vn(de) merken , wer vns lik eddir vnghelik dar ane ghe schen sÿ , Boue(n) / alle dingh hebb(e)n vns , vnse he(ren) van halb(e)r(stad) vnse he(re)n de domh(ere)n vn(de) de / papheÿd an der sulue(n) sachinghe ok vele to kord ghedan also wed(der) / vornienmen , hir medde dat se vte den schulden , der we beÿdent=/siden van vns ghegan we(re)n , ghenomen hebb(e)n jtlike stücke vn(de) / hebb(e)n de in ere Citac(ien) ghesad vn(de) twene vnsir medburg(er)e dar / van gheladen late(n) to frisler(en) vor geystlik gherichte , also doch / alle dingh in gÿtlikeme stande stan scholden , des vns vnse here / vorb(enome)t sinen bref ghesant hadde , dat vns vn(de) vns(en) medburg(er)n / de Citac(ien) to neynem schaden kome(n) scholde , doch boue(n) dat wurde(n) / artikele weddir vns ghegeue(n) in gherichte dat vns to schaden / ghekomen is , vn(de) to grotte(re)m schaden ghekome(n) w(er)e eft we / nicht(e) vore ghesant hedden , also sint we in guden truwen / vm(m)e ghe vord vn(de) vndir gudem loue(n) bedroghen , also we gik / des aller dinghe rede ok mu(n)tliken wol bericht(et) hebb(e)n , wÿ vns / alle disse vorscre(ue)n dingh to ghe bracht sint , dar we juwes / ghetruwen rades vn(de) juwer guden hÿlpe wol to bedarue(n) / vn(de) gheren anders nictes , wenne dat gÿ bÿ vns don , also / we alle tÿd g(er)ne bÿ gik don welden , wannes gik nod dedde / wente ku(n)de we juwer gheneten , dat vns vnse he(ren) van / halb(e)r(stad) , vnse he(re)n de domh(ere)n vn(de) de papheÿt dar noch also bÿ/leten vn(de) behelden also we van ald(er)e ghewest vn(de) dat ghehad // [hebben]